

Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie

Die Branchenstimmung in der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie war im Jahr 2014 verhalten positiv. Das spiegelt sich auch in den Innovationsaktivitäten wider. Produktneuheiten trugen 18,5 % zum gesamten Umsatz bei. Damit liegt die Industrie im Branchenvergleich auf Platz 4 und zählt zu den besonders innovationsorientierten Wirtschaftszweigen. Allerdings ging der Indikatorwert im Vorjahresvergleich um einen halben Prozentpunkt zurück. Der Anteil der Unternehmen mit neuen Produkten oder Prozessen fiel 2014 leicht um zwei Prozentpunkte auf 47 %. Der Anteil der Unternehmen mit Marktneuheiten und kostensen-

kenden Prozessinnovationen stieg im Vergleich zum Vorjahr jeweils um 3 Prozentpunkte auf 19 % bzw. 12 %.

Die Innovationsausgaben der Branche nahmen 2014 deutlich um 25 % auf 0,70 Mrd. € ab (2013: 0,93 Mrd. €). Während sie in der Textilindustrie auf 0,22 Mrd. € zurückgingen, verringerte die Bekleidungs- und Lederindustrie ihr Innovationsbudget auf 0,47 Mrd. €. Die Innovationsintensität der Branche fiel von 3,5 auf 2,8 %. Für 2015 und 2016 sind wieder Zuwächse von jeweils 10 % geplant. Die Innovationsausgaben sollen 2015 auf 0,76 Mrd. € und 2016 auf 0,84 Mrd. € steigen.

2014 betrieben 32 % der Unternehmen FuE-Aktivitäten, 19 % davon auf kontinuierlicher Basis. Gegenüber dem Vorjahr blieb der Anteil der kontinuierlich forschenden Unternehmen unverändert. Prozessinnovationen trugen 2014 zu Stückkostensenkungen von 2,2 % bei. Gleichzeitig konnte durch Qualitätsverbesserungen der Umsatz um 0,9 % gesteigert werden.

Die Planungen der Unternehmen lassen eine leicht steigende Innovationsbeteiligung im Jahr 2015 und einen Rückgang im Jahr 2016 erwarten. 2016 sollen sowohl Prozess- als auch Produktinnovationsaktivitäten zurückgefahren werden.

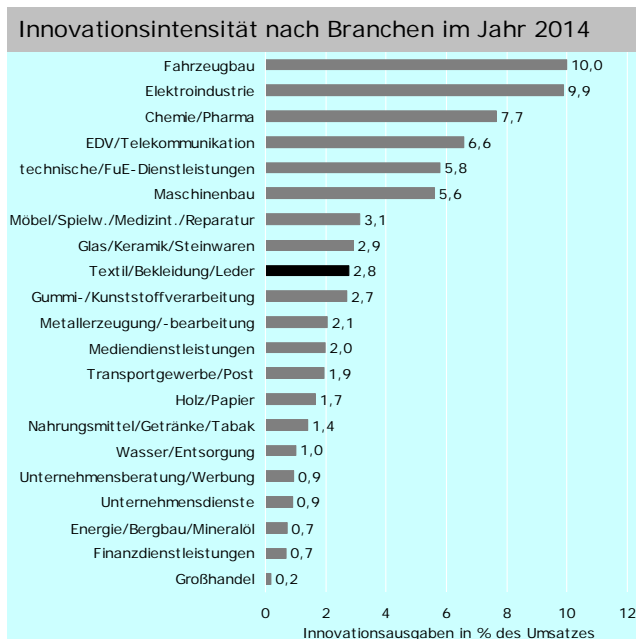
ACHTUNG: Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde im internationalen System der Wirtschaftsstatistik eine neue Systematik der Wirtschaftszweige (WZ08) eingeführt. Dadurch ändert sich mitunter die Branchenzuordnung von Unternehmen. Dies betrifft in geringem Umfang auch die Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie. Die Branche umfasst nunmehr folgende Aktivitätsbereiche:

- **Textilindustrie** (WZ08 13): Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei, Weberei, Veredlung von Textilien und Bekleidung, Herstellung von Stoff, konfektionierten Textilwaren, Teppichen, Seilerwaren, Vliesstoff und Vlieserzeugnissen, technischen Textilien und sonstigen Textilwaren.
- **Bekleidungs- und Lederindustrie** (WZ08 14-15): Herstellung von Oberbekleidung, Lederbekleidung, Arbeits- und Berufsbekleidung, Wäsche, Miederwaren, Bekleidungszubehör, Pelzwaren, Strumpfwaren und sonstiger Bekleidung, Herstellung von Leder und Lederfaserstoff, Zurichtung und Färben von Fellen, Lederverarbeitung, Herstellung von Schuhen.

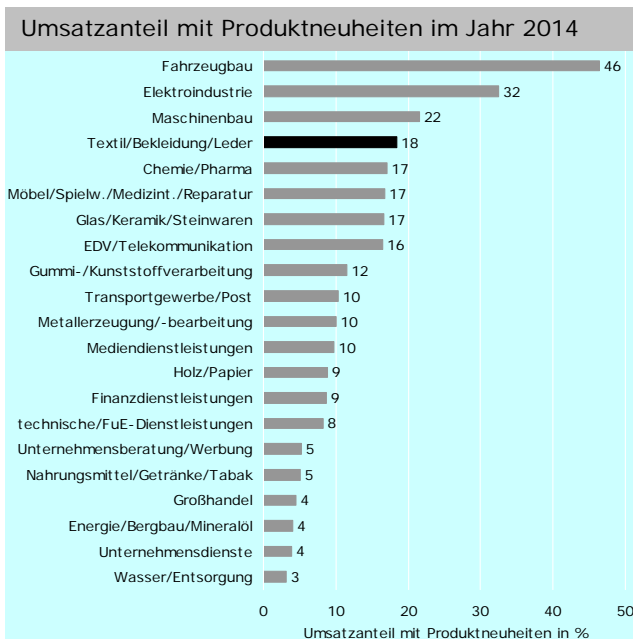
Nicht mehr zur Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie zählen Unternehmen, die in der Herstellung bestimmter textiler Waren und Bekleidungsartikel für medizinische und Sicherheitsanwendungen sowie im Bereich der Reparatur von Textilwaren tätig sind.

Die neue Brancheneinteilung wird zurück bis zum Berichtsjahr 2006 ausgewiesen. Zwischen 2005 und 2006 besteht ein Bruch in der Zeitreihe.

Der Bruch in der Zeitreihe wird außerdem dadurch verstärkt, dass gleichzeitig die statistischen Basiszahlen (Anzahl der Unternehmen und Beschäftigten, Umsatz) ab 2006 aus dem Unternehmensregister des Statistischen Bundesamts und nicht mehr, wie zuvor, aus den Fachstatistiken stammen.

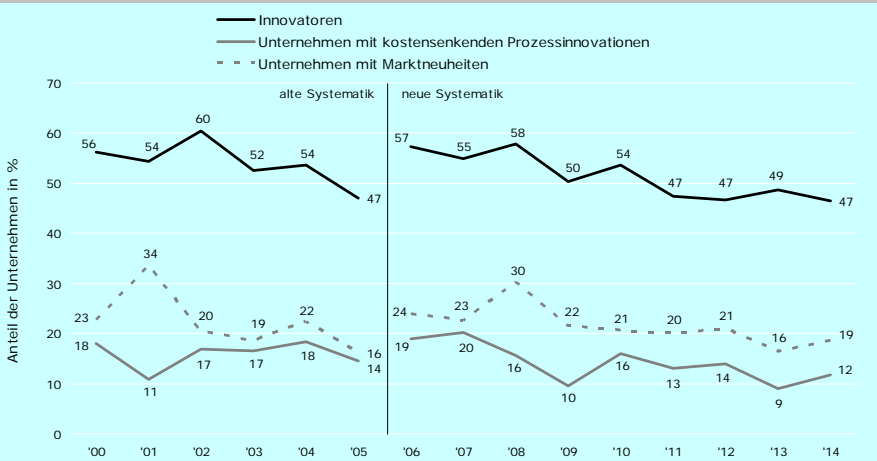


Lesehilfe: Die Unternehmen der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie gaben im Jahr 2014 2,8 % ihres Umsatzes für Innovationsprojekte aus.
Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.



Lesehilfe: In der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie wurden im Jahr 2014 18 % des Branchenumsatzes mit Produktneuheiten (= Produkte, die jünger als 3 Jahre sind) generiert.
Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.

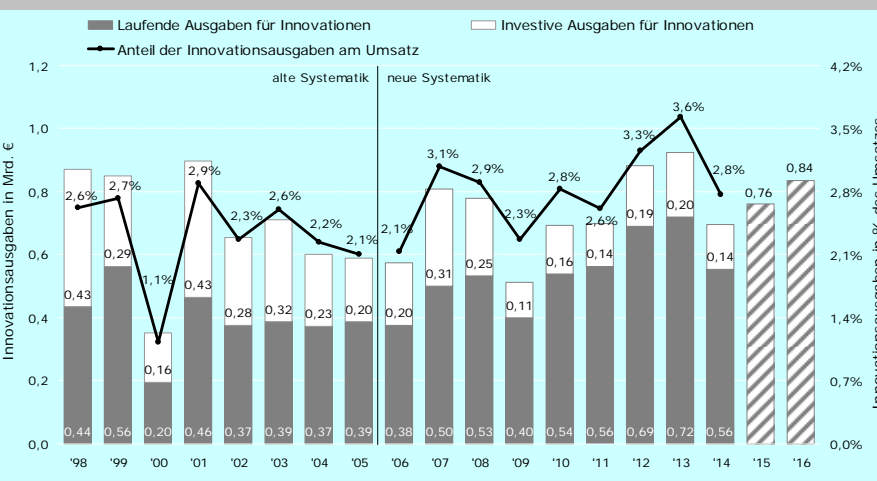
Anteil der Innovatoren in der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie 2000 - 2014



Lesehilfe: Im Jahr 2014 konnten 47 % der Unternehmen der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie erfolgreich neue Produkte oder Prozesse einführen. 12 % der Unternehmen führten kostensenkende Prozessinnovationen ein, 19 % der Unternehmen haben 2014 mindestens eine Marktneuheit angeboten. Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.

- **Innovatoren** sind Unternehmen, die innerhalb eines zurückliegenden Dreijahreszeitraums zumindest ein Innovationsprojekt erfolgreich abgeschlossen haben, d.h. zumindest eine Produkt- oder Prozessinnovation eingeführt haben. Es kommt nicht darauf an, ob ein anderes Unternehmen diese Innovation bereits eingeführt hat.
- **Unternehmen mit Marktneuheiten** haben im zurückliegenden Dreijahreszeitraum zumindest ein neues oder merklich verbessertes Produkt als erster Anbieter auf dem für das Unternehmen relevanten Markt eingeführt. Der Indikator misst den Anteil der Unternehmen, die das Angebot einer Branche an originär neuen Produkten erweitern.
- **Unternehmen mit kostensenkenden Prozessinnovationen** haben im zurückliegenden Dreijahreszeitraum zumindest einen neuen oder merklich verbesserten Prozess eingeführt, der zu einer Senkung der durchschnittlichen Kosten je Stück oder Vorgang geführt hat. Der Indikator misst somit den Anteil der Unternehmen, die mit Hilfe von Innovationen ihre preisliche Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

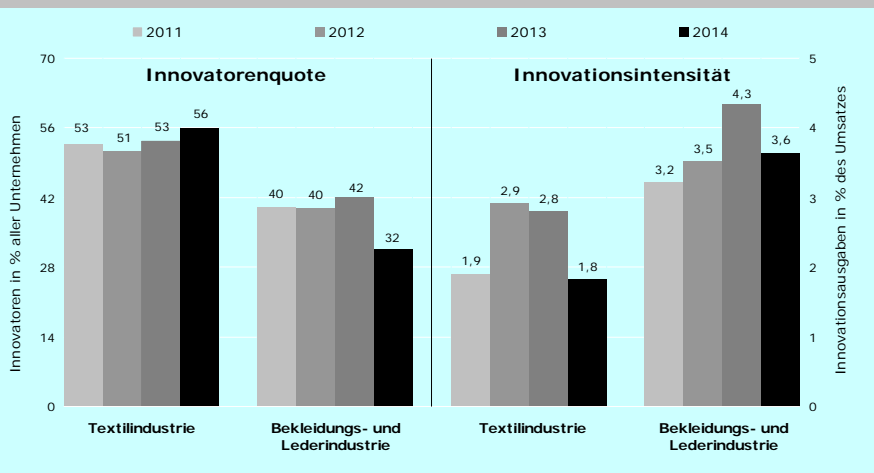
Innovationsausgaben in der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie 1998 - 2016



Lesehilfe: Im Jahr 2014 entfielen von den insgesamt 0,7 Mrd. € Innovationsausgaben der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie 0,56 Mrd. € auf laufende und 0,14 Mrd. € auf investive Innovationsausgaben. Die Innovationsintensität betrug 2,8 %. Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.

- **Innovationsausgaben** beziehen sich auf die Aufwendungen für laufende, abgeschlossene und abgebrochene Projekte, die die Entwicklung und Einführung von Produkt- oder Prozessinnovationen zum Ziel haben. Dazu zählen interne und externe FuE sowie innovationsbezogene Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter, Weiterbildung, Marketing, Konzeption, Konstruktion, Design sowie Produktions- und Vertriebsvorbereitung.
- **Laufende Innovationsausgaben** umfassen Personal- und Sachaufwendungen inkl. Dienstleistungsaufträge an Dritte, **investive Ausgaben für Innovationen** umfassen Investitionen in Maschinen, Fahrzeuge, Geräte, Gebäude, Software und gewerbliche Schutzrechte.
- Die **Innovationsintensität** misst die gesamten Innovationsausgaben der Unternehmen einer Branche in % des gesamten Branchenumsatzes (inkl. des Umsatzes nicht innovativ tätiger Unternehmen).
- **Planzahlen** für die Innovationsausgaben der Jahre 2015 und 2016 wurden im Frühjahr und Sommer 2015 erhoben.

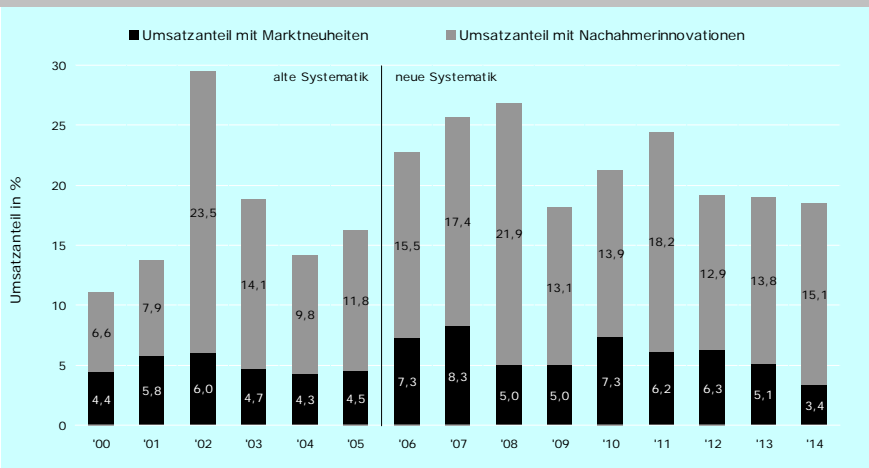
Innovatorenquote und Innovationsintensität nach Teilbranchen der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie 2010 - 2014



Lesehilfe: In der Textilindustrie lag die Innovatorenquote im Jahr 2014 bei 56 %, in der Bekleidungs- und Lederindustrie bei 32 %. Die Innovationsintensität der Textilindustrie betrug 2014 1,8 %, in der Bekleidungs- und Lederindustrie beliefen sich die Innovationsausgaben auf 3,6 % des Umsatzes. Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.

- **Textilindustrie (WZ08 13)**: Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei, Weberei, Veredlung von Textilien und Bekleidung, Herstellung von Stoff, konfektionierten Textilwaren, Teppichen, Seilerwaren, Vliesstoff und Vlieserzeugnissen, technischen Textilien und sonstigen Textilwaren.
- **Bekleidungs- und Lederindustrie (WZ08 14-15)**: Herstellung von Oberbekleidung, Lederbekleidung, Arbeits- und Berufsbekleidung, Wäsche, Miederwaren, Bekleidungs-zubehör, Pelzwaren, Strumpfwaren und sonstiger Bekleidung, Herstellung von Leder und Lederfaserstoff, Zurichtung und Färben von Fellen, Lederverarbeitung, Herstellung von Schuhen.
- Nicht mehr zur Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie zählen Unternehmen, die in der Herstellung bestimmter textiler Waren und Bekleidungsartikel für medizinische und Sicherheitsanwendungen sowie im Bereich der Reparatur von Textilwaren tätig sind.
- Die **Zuordnung der Unternehmen** zu einer Branche erfolgt auf Basis der umsatzstärksten Produktgruppe.

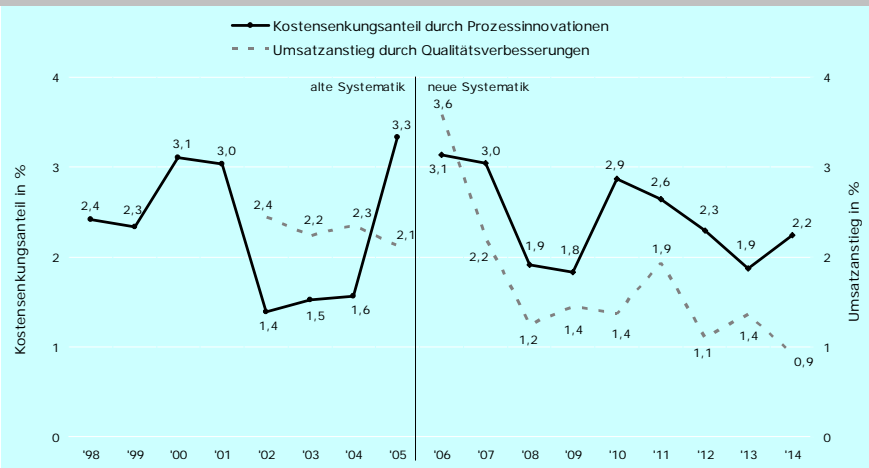
Umsatzanteil mit Produktneuheiten in der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie 2000 - 2014



Lesehilfe: Im Jahr 2014 lag der Umsatzanteil, den die Unternehmen der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie mit Marktneuheiten erwirtschafteten, bei 3,4 %. 15,1 % des Branchenumsatzes waren Nachahmerinnovationen. Produktneuheiten machten 2014 insgesamt 18,5 % des Gesamtumsatzes aus. Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.

- Der **Umsatzanteil mit Marktneuheiten** bzw. mit **Nachahmerinnovationen** misst den Umsatz, der von den Unternehmen einer Branche mit den entsprechenden Innovationen erzielt wurde, in Prozent des gesamten Branchenumsatzes (inkl. des Umsatzes nicht innovativ tätiger Unternehmen).
- Marktneuheiten** sind neue Produkte, die ein Unternehmen als erster Anbieter auf dem für das Unternehmen relevanten Markt eingeführt hat.
- Nachahmerinnovationen** sind neue Produkte eines Unternehmens, die zum Einführungszeitpunkt schon von anderen Unternehmen in gleicher oder sehr ähnlicher Form angeboten wurden.
- Der Umsatz mit Marktneuheiten bzw. Nachahmerinnovationen bezieht sich auf entsprechende Innovationen, die im **zurückliegenden Dreijahreszeitraum** (für 2014: 2012-2014) eingeführt wurden.
- Die Umsatzzanteile von Marktneuheiten und Nachahmerinnovationen ergeben zusammen den **Umsatzanteil mit Produktneuheiten**.

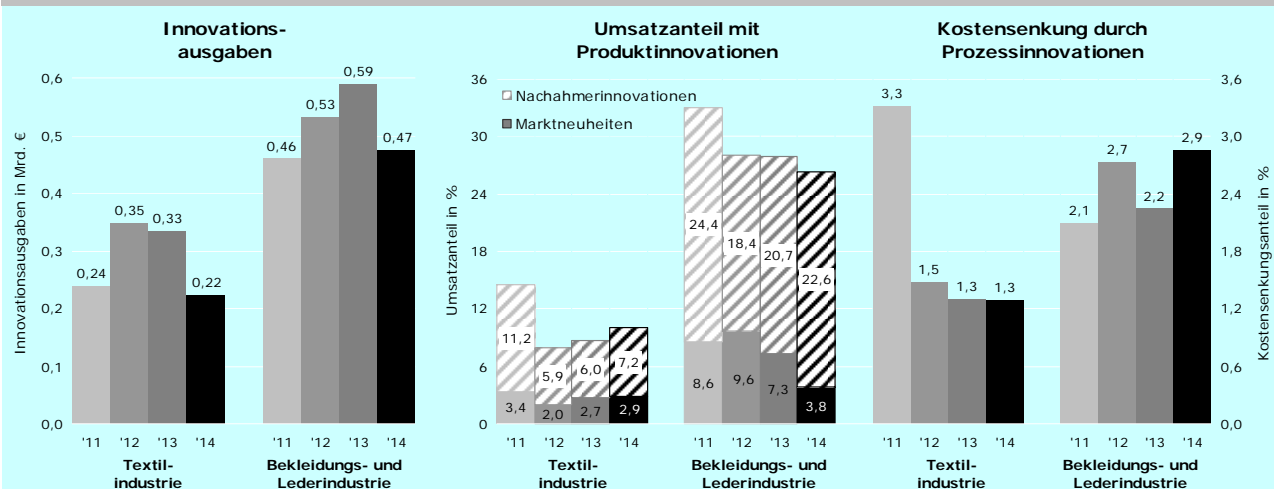
Erfolgsindikatoren von Prozessinnovationen in der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie 1998 - 2014



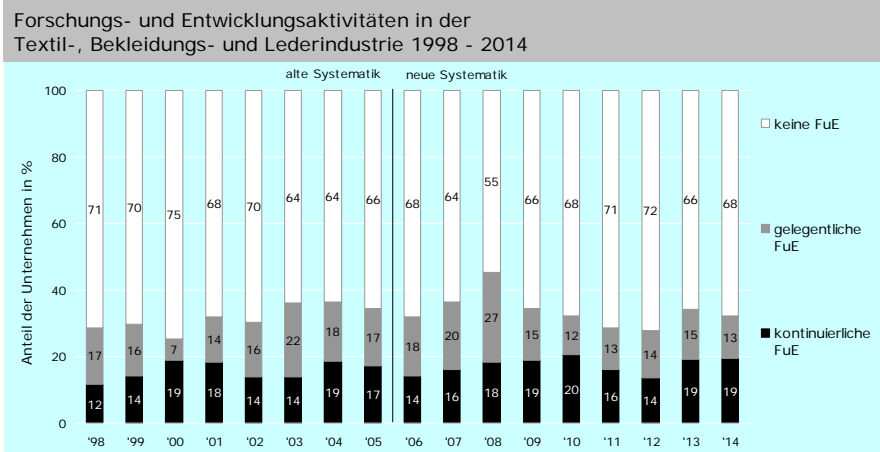
Lesehilfe: Durch Prozessinnovationen verringerten die Unternehmen der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie ihre durchschnittlichen Stückkosten im Jahr 2014 um 2,2 %. Qualitätsverbesserungen führten 2014 zu einem Umsatzanstieg von 0,9 %. Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.

- Der **Kostensenkungsanteil durch Prozessinnovationen** bezieht sich auf die Kosten je Stück bzw. Vorgang des betreffenden Jahres, die durch Prozessinnovationen eingespart werden konnten, die im zurückliegenden Dreijahreszeitraum eingeführt worden waren. Der Indikator drückt den Umfang der innovationsbedingten Kostensenkungen in einer Branche an den Gesamtkosten aller Unternehmen der Branche aus.
- Der **Umsatzanstieg durch Qualitätsverbesserungen** misst die Umsatzausweitung im Vergleich zum Vorjahresumsatz, die auf Qualitätsverbesserungen zurückgeführt werden kann, die mit Hilfe von im zurückliegenden Dreijahreszeitraum eingeführten Prozessinnovationen erreicht wurden. Der durch Qualitätsverbesserungen erzielte zusätzliche Umsatz wird dabei in Bezug zum Gesamtumsatz aller Unternehmen der Branche gesetzt. Der Indikator gibt somit das nominelle Umsatzwachstum in einer Branche an, das auf Qualitätsverbesserungen zurückgeht. Der Indikator wird erst seit 2002 erhoben.

Innovationsausgaben und Innovationserfolg nach Teilbranchen der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie 2010 - 2014

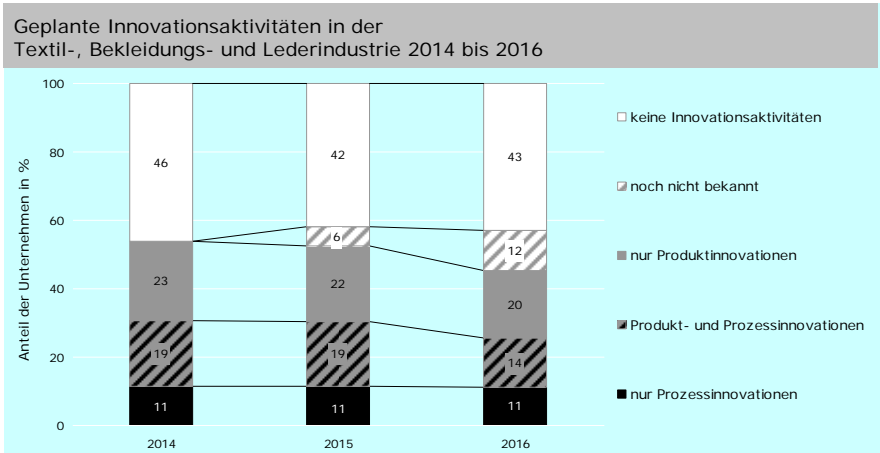


Lesehilfe: Die Innovationsausgaben der Textilindustrie beliefen sich im Jahr 2014 auf 0,22 Mrd. € und in der Bekleidungs- und Lederindustrie auf 0,47 Mrd. €. In der Textilindustrie lag der Umsatzanteil mit Marktneuheiten im Jahr 2014 bei 2,9 %, in der Bekleidungs- und Lederindustrie bei 3,8 %. Der Kostensenkungsanteil durch Prozessinnovationen betrug 2014 in der Textilindustrie 1,3 % und in der Bekleidungs- und Lederindustrie 2,9 %. Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.



Lesehilfe: 68 % der Unternehmen der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie führten 2014 keine FuE-Aktivitäten durch, 19 % betrieben FuE auf kontinuierlicher Basis. Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.

- **Forschung und experimentelle Entwicklung (FuE)** ist die systematische schöpferische Arbeit zur Erweiterung des vorhandenen Wissens und die Nutzung des so gewonnenen Wissens zur Entwicklung neuer Anwendungen wie z.B. neuer oder merklich verbesserter Produkte bzw. Dienstleistungen oder Prozesse bzw. Verfahren.
- **Kontinuierliche FuE** bezeichnet FuE-Aktivitäten von Unternehmen, die dauerhaft durchgeführt werden. Typischerweise sind einzelne Mitarbeiter überwiegend oder ausschließlich mit FuE-Aktivitäten betraut, in vielen Unternehmen geht eine kontinuierliche FuE-Tätigkeit mit dem Vorhandensein einer eigenen FuE-Abteilung oder eigener FuE-Infrastruktur (Labors etc.) einher.
- **Gelegentliche FuE** bezeichnet FuE-Aktivitäten von Unternehmen, die anlassbezogen aufgenommen werden, z.B. um ein bestimmtes technisches Problem im Rahmen eines Innovationsprojektes zu lösen.



Lesehilfe: 46 % der Unternehmen in der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie waren 2014 nicht innovativ tätig. Im Frühjahr/Sommer 2014 planten 42 % der Unternehmen, im Jahr 2015 keine Innovationsaktivitäten durchzuführen, 6 % waren noch unsicher. 22 % wollten ausschließlich Produktinnovationen, 11 % ausschließlich Prozessinnovationen und 19 % sowohl Produkt- als auch Prozessinnovationen vorantreiben. Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.

- **Innovationsaktivitäten** stellen alle mit finanziellen Aufwendungen verbundenen Aktivitäten dar, die auf Produkt- oder Prozessinnovationen abzielen.
- Die für 2015 und 2016 **geplante Innovationsaktivitäten** werden getrennt nach den beiden Innovationstypen erfasst. Unternehmen, die zum Befragungszeitpunkt noch nicht angeben konnten, ob sie Innovationsaktivitäten in diesen Jahren durchführen werden, sind unter „noch nicht bekannt“ zusammengefasst.
- Die Werte für 2015 und 2016 basieren auf **Planangaben und Erwartungen** der Unternehmen und sind stark von den im Befragungszeitraum - März bis August 2015 - verfügbaren Informationen über die wahrscheinliche wirtschaftliche Entwicklung in der 2. Jahreshälfte 2015 und im Jahr 2016 beeinflusst. Im Frühjahrsgutachten 2015 gingen die Wirtschaftsforschungsinstitute von einem realen BIP-Wachstum von 2,1 % für 2015 und von 1,8 % für 2016 aus.

Datentabelle

	Innovatorenquote (in %)				Anteil Unternehmen mit Marktneuheiten (in %)				Anteil Unternehmen mit kostensenkenden Prozessinnovationen (in %)				Innovationsausgaben (in Mrd. €)				Innovationsintensität (in %)			
	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14
Textilindustrie (WZ08 13)	53	51	53	56	25	21	18	24	16	14	9	15	0,24	0,35	0,33	0,22	1,9	2,9	2,8	1,8
Bekleidungs- und Lederindustrie (WZ08 14-15)	40	40	42	32	13	21	14	10	9	14	10	6	0,46	0,53	0,59	0,47	3,2	3,5	4,3	3,6
Textil-, Bekleidungs-, Lederindustrie (WZ08 13-15)	47	47	49	47	20	21	16	19	13	14	9	12	0,70	0,88	0,93	0,70	2,6	3,3	3,6	2,8
	Umsatzanteil mit Marktneuheiten (in %)				Umsatzanteil mit Nachahrerinnovationen (in %)				Kostensenkungsanteil durch Prozessinnovationen (in %)				Umsatzanstieg durch Qualitätsverbesserungen (in %)							
	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14
Textilindustrie (WZ08 13)	3,4	2,0	2,7	2,9	11,2	5,9	6,0	7,2	5,3	2,5	2,5	1,6	3,3	1,5	1,3	1,3	2,0	0,7	1,1	0,7
Bekleidungs- und Lederindustrie (WZ08 14-15)	8,6	9,6	7,3	3,8	24,4	18,4	20,7	22,6	11,7	10,5	5,1	3,8	2,1	2,7	2,2	2,9	1,9	1,4	1,6	1,1
Textil-, Bekleidungs-, Lederindustrie (WZ08 13-15)	6,2	6,3	5,1	3,4	18,2	12,9	13,8	15,1	8,7	6,9	3,9	2,7	2,6	2,3	1,9	2,2	1,9	1,1	1,4	0,9
	Anteil Unternehmen mit kontinuierlicher FuE (in %)				Anteil Unternehmen mit gelegentlicher FuE (in %)				Anteil Unternehmen mit fest geplanten Innovationsaktivitäten (in %)				Anteil Unternehmen mit noch unsicheren Innovationsaktivitäten (in %)				Geplante Innovationsausgaben (in Mrd. €)			
	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14	'13	'14	'15*	'16*	'13	'14	'15*	'16*	'13	'14	'15*	'16*
Textilindustrie (WZ08 13)	22	13	24	24	13	19	20	16	61	62	62	56	0	0	3	8	0,33	0,22	0,27	0,32
Bekleidungs- und Lederindustrie (WZ08 14-15)	8	14	12	13	12	8	8	9	47	41	37	29	0	0	10	18	0,59	0,47	0,49	0,52
Textil-, Bekleidungs-, Lederindustrie (WZ08 13-15)	16	14	19	19	13	14	15	13	55	54	53	45	0	0	6	12	0,93	0,70	0,76	0,84

* Planzahlen vom Frühjahr/Sommer 2015. Werte für 2014 sind vorläufig.

Deutsche Innovationserhebung

Die deutsche Innovationserhebung wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW, Mannheim) seit 1993 in Zusammenarbeit mit infas (Institut für angewandte Sozialwissenschaft) sowie dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) durchgeführt. Die Erhebung zielt auf alle Unternehmen in Deutschland mit mindestens 5 Beschäftigten und einem wirtschaftlichen Schwerpunkt in einer der auf S. 1 angeführten Branchengruppen ab. Die Definitionen und Messkonzepte entsprechen den internationalen Standards von OECD und Eurostat. Die Innovationserhebung ist alle zwei Jahre Teil der von Eurostat koordinierten Europäischen Innovationserhebung (Community Innovation Survey - CIS). Alle Werte sind hochgerechnet auf die Grundgesamtheit der Unternehmen ab 5 Beschäftigte in Deutschland. An der Innovationserhebung 2015 haben sich fast 16.400 Unternehmen beteiligt (= 50 % des Stichprobenumfangs), darunter 497 aus der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie.



ZEW Branchenreport Innovationen – erscheint jährlich

Herausgeber: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim · L 7, 1 - 68161 Mannheim
 Postanschrift: Postfach 103443 · 68034 Mannheim · Internet: www.zew.de, www.zew.eu
 Prof. Dr. Clemens Fuest (Präsident) · Thomas Kohl (Kaufmännischer Direktor)

Redaktion: Prof. Dr. Torben Schubert, Telefon 0721 6809 357, Telefax 0721 6809 260, E-Mail: t.schubert@isi.fraunhofer.de
 Dr. Christian Rammer, Telefon 0621/1235-184, Telefax 0621/1235-170, E-Mail: rammer@zew.de

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise): mit Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars

© Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW), Mannheim, 2016

Weitere Informationen: www.zew.de/innovation